

---

Nach gründlicher, mit der Oppositionsleitung gepflogener Aussprache und Überprüfung des gesamten Sachverhaltes geben die endesgefertigten Delegierten der Grazer Bezirksorganisation abschließend folgende Erklärung:

1. Aus den Dokumenten ersehen wir, dass der Großteil des Briefwechsels von und zur Oppositionsleitung, der in eingehendster Weise alle Fragen berührte und klärte, der Grazer Organisation durch Genossen Kernmayer vorenthalten wurde. So sind in der Grazer Organisation jene irrgen Auffassungen entstanden, die ihren Eingang gefunden haben in die an Genossen Trotzki geschickte Grazer Resolution, die wir nicht mehr aufrecht halten können und in aller Form *zurückziehen*. Wir ersuchen, hievon auch Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat zu verständigen.
2. Wir billigen politisch, taktisch und organisatorisch die Tätigkeit der Oppositionsleitung, begrüßen ihre initiativen Verhandlungen samt Antrag zwecks Eingliederung der Organisation in die Internationale Linksopposition und billigen die an Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat abgehende Formulierung der politischen Linie.
3. Wir billigen den Ausschluss Berthold Grads wegen schwerer Schädigung der Organisation und die schärfste Rüge an Kernmayer, der ihm das Spiel erleichterte. Die Grazer Organisation verwirft auf das Schärfste die Methoden der Intrigue und kämpft in unverbrüchlicher Einheit mit der KPÖ (Opposition) vereint.

Wien, am 22. Mai 1932

Für die Grazer Bezirksorganisation

die Delegierten

Rudolf Hütter:

Franz Krug:

Konrad Ortner:



The image shows three handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'ef. Krug.' The signature in the middle is 'Kon. Ortner'. The signature on the right is 'Rudolf Hütter'. The signatures are cursive and fluid.

[Franz Krug / Konrad Ortner / Rudolf Hütter]

Nach gründlicher mit der Oppositionsleitung geflossener Absprache und Überprüfung des gesamten Sachverhaltes geben die endgültig festgelegten Delegierten der Grazer Bezirksorganisation abschliessend folgende Erklärung:

1. Aus den Dokumenten ersehen wir, dass der Grossteil des Briefwechsels von und zur Oppositionsleitung, der in eingehendster Weise alle Fragen berührte und klärte, der Grazer Organisation durch Genossen Ternmaier vorgehalten wurde. So sind in der Grazer Organisation jene Irrigen Auffassungen entstanden, die ihren Ursprung gefunden haben in die an Genossen Trotzki & geschickte Grezer Resolution, die wir nicht mehr aufrecht halten können und in aller Form zurück zu ziehen. Wir ersuchen hieron auch den Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat zu verständigen.

2. Wir billigen politisch, taktisch und organisatorisch die Tätigkeit der Oppositionsleitung, begrüssen ihre Initiativen Verhandlungen samt Antrag zwecks Eingliederung der Organisation in die Internationale Linksopposition und billigen die an Genossen Trotzki und das Internationale Sekretariat abgehende Formulierung der politischen Linie.

3. Wir billigen den Ausschluss Berthold Grads wegen schwerer Schädigung der Organisation und die schärfste Kritik an Ternmaier, der ihm das Spiel erleichterte.

Die Grazer Organisation verzirft auf das schärfste die Methoden der Intrigue und kämpft in unverbrüchlicher Einheit mit der KPO(Opposition) vereint.

Wien, am 22. Mai 1932.

für die Grazer Bezirksorganisation

die Delegierten:

Rudolf Witter:

Franz Krug:

Konrad Erzner:

Konrad Erzner

ef. Kaud.

Rudolf Witter